

Sprache | **Tel Aviv** | **Jerusalem**

Neue Deutschkurse am Goethe-Institut Israel

Sie möchten Deutsch lernen oder können bereits ein bisschen Deutsch? Dann sind Sie beim Goethe-Institut Israel an der richtigen Adresse!
In Jerusalem starten eine A1.1-Gruppe und eine A1.2-Gruppe am Sonntag, 05.01.17. Das Frühjahrstrimester beginnt in Tel Aviv am 19.02.17 und in Jerusalem am 05.03.17.

Einschreibung: Tel Aviv 03-6060503 | Jerusalem 02-6508500

01.01 Sonntag | Konzert | Haifa

Cello Rezital, Lucas Fels

Studierter Meistercellist (u.a. bei Christoph Henkel, Anner Bijlsma, und Amadeo Baldovino), sowie bei Antonio Janigro, Siegfried Palm und Bruno Canino), Mitbegründer des „ensemble recherche“ und seit 2006 Nachfolger von Rohan de Saram im „Arditti String Quartett“ in London - Lucas Fels - gibt uns an diesem Abend die Ehre. Fels ist einer der international bekanntesten Cellisten. Seine Konzerte enthalten ein breites Repertoire vom 19. Jahrhundert bis hin zur Gegenwart.
Abba Khoushy Ave 199, Haifa, 19:00 Uhr

05.01 Donnerstag | Film und Gespräch | Jerusalem

Anlässlich der Ausstellung „Dir selbst sei treu“ - Graphic Art zu Channa Maron

Vor etwas mehr als zwei Jahren starb die große Schauspielerinnen Channa Maron. Der israelische Illustrator und Animator David Polonsky und die deutsche Comic-Künstlerin Barbara Yelin haben auf Einladung des Goethe-Instituts je zehn Episoden aus dem Leben Channa Marons als Plakate entworfen.

Dokumentarfilm „Shalom heißt Frieden“

die israelische Schauspielerinnen Channa Maron“ von Anne Linsel, D 1996, 45 Min. dt. mit hebr. UT
In Anwesenheit der Kinder Channa Marons.

Goethe-Institut, 19:00 Uhr

10.01 Dienstag | Projekt | Israel

WOHIN ?

In dem Projekt „Wohin?“ wurde Autoren und Intellektuellen aus über 40 Ländern der Welt ein Fragebogen zu dem Thema Flucht und Migration vorgelegt. Inspirationsquelle waren dabei die Fragebögen des Schweizer Schriftstellers Max Frisch, die dieser in seinen Tagebüchern in prägnanter Weise zu allgemeinen Themen wie Freundschaft, Ehe, Tod oder Geld formulierte. Es schien uns einen Versuch wert, auch das Thema Flucht auf diese Weise zu vertiefen. Entgegen dem Eindruck, der bisweilen in den Medien hervorgerufen wird, haben die mehr als sechzig Millionen Menschen, welche sich derzeit auf der Flucht befinden, nur zu einem geringen Teil Europa als Ziel. Schon deshalb war uns eine geographische Vielfalt der Herkunftsländer unserer Teilnehmer ein Anliegen.
Alle Fragebögen auf Deutsch und Hebräisch.

11.01 Mittwoch | Film | Haifa

Unter dem Titel **„Vergessene Filme“** organisiert das Goethe-Institut Israel gemeinsam mit den Cinematheken in Tel Aviv, Jerusalem, Haifa und Holon eine monatliche Vorführung von deutschen Filmen, die aus ganz verschiedenen Gründen nicht den Erfolg hatten, den sie aufgrund ihrer Qualität verdienen.

Die Sieger

Regie: Dominik Graf, Spielfilm 1993/94, 137 Min.

Produktionsfirma: Bavaria Film GmbH; ZDF

Beim Einsatz eines Spezialkommandos der Polizei gegen eine Gangsterbande glaubt der Chef der Elite-Truppe, Karl Simon (Herbert Knaup), unter den Verbrechern seinen ehemaligen Kollegen und Freund Schaefer wiederzuerkennen - der angeblich vor Jahren Selbstmord begangen hatte. Er vermutet, dass der „Tote“ als V-Mann noch immer für die Polizei arbeitet. Simon beginnt auf eigene Faust Ermittlungen anzustellen - und kommt dabei einer groß angelegten Verschwörung auf die Spur.
Cinematheque Haifa, Hanasi Blvd 142.

12.01 Donnerstag | Buchvorstellung | Tel Aviv

Zionismus und Brettspiele 1900-1948

Gadi Kfir// Yad Ben Zvi Publishing, Vorstellung auf Hebräisch

Ein russischer Pionier, ein polnischer Chassid, ein amerikanischer Zitrusplantagen-Besitzer, ein spanischer Kaufmann und ein jemenitischer Arbeiter machen sich vom Hafen Jaffo aus auf den Weg durch das Land der Juden. Die Spieler dieses Brettspiels können auf diesem Wege Land kaufen, Geld verlieren oder bis zum Hermon kommen, um die jüdische Fahne dort aufzustellen...

Vor einigen Jahren entdeckte Gadi Kfir ein altes, kunstvoll gestaltetes, 85 Jahre altes Brettspiel bei einem englischen Sammler, das sein Interesse weckte und zu seinem gerade erschienen Buch führte, das er bei uns vorstellen wird.

Goethe-Institut, 19:30 Uhr

16-17.01 Montag-Dienstag | Konferenz | Jerusalem

Internationales Symposium und Konferenz: Von Entebbe nach Mogadischu - 40 Jahre nach dem „Deutschen Herbst“.

Die Vorträge wenden sich historischen, erinnerungspolitischen, film- und kulturwissenschaftlichen Aspekten der visuellen Erinnerung an den Terrorismus zu. Unter anderem, wie sie sich in Arbeiten des Künstlers Ernst Volland und seiner Ausstellung „Eingebrannte Bilder“ ausdrücken. Im Rahmen der Konferenz findet eine Diskussionsrunde mit Ankie Spitzer, Witwe des 1972 in München ermordeten Sportlers Andre Spitzer, dem israelischen Filmemacher Eyal Boers, Terrorismusexperten Avner Avraham und dem deutschen Journalist, Filmemacher und Autor Martin Ruppis statt. Anmeldung an: msger@savion.huji.ac.il

Maiersdorf Faculty Club, Hebrew University Mount Scopus, Raum 501

19.01 Donnerstag | Film | Jerusalem

19/19 Filmabend Soul Kitchen

Regie: Fatih Akin, Deutschland 2009, 99 min, dt. mit engl. UT

Ein deutschgriechischer Gastronom muss seine Hamburger Kneipe „Soul Kitchen“, die sich in ein Szene-Restaurant verwandelt, gegen Immobilienhaie, das Finanzamt und seinen zockenden Bruder verteidigen.

Goethe-Institut, 19:00

24.01 Dienstag | Film | Jerusalem

s.11.01. Haifa

Hebron Rd 11, Jerusalem

25.01 Mittwoch | Film | Tel Aviv

s.11.01. Haifa

Shprintsak St 2, Tel Aviv-Yafo

26.01 Donnerstag | Film | Tel Aviv

Die Akte General - Fritz Bauer

Film von Stephan Wagner, D 2016, 90 Min, D. mit Hebr. UT.

In der jungen Bundesrepublik, die Ende der 50er Jahre in Politik und Justiz immer noch von nur oberflächlich geläuterten Nazi-Seilschaften durchsetzt ist, führt der hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer einen einsamen Kampf gegen die Vertuschung nationalsozialistischer Verbrechen und die restaurative Politik der Regierung Adenauers - er ist der festen Überzeugung, dass nur so die junge Demokratie gefestigt werden könne.

Goethe-Institut, 19:30 Uhr

26.01 Donnerstag | Vortrag+Film | Jerusalem

Zwischen Haus und Heimat: die Geschichte von Karla Raveh

Dokumentarfilm über das Leben von der Überlebenden Karla Raveh. Regie Hans-Peter Lübke und Lilach Naishtat-Bornstein. 45 min., Israel-Deutschland, 2012, Deutsch und Hebräisch mit Englischen Untertiteln.

Die Überlebende Karla Raveh lebt jetzt in Kiryat Tivon. Seit 25 Jahren fährt sie jedes Jahr für ein paar Monate in ihre Heimatstadt in Deutschland, Lemgo. Dr. Lilach Naishtat-Bornstein begleitet sie auf der Suche nach den Teilen ihrer zerrissenen Identität.

Vortrag: Ihre Jüdin: Recht und Unrecht: Zeugnisse des Holocausts - Dr. Lilach Naishtat-Bornstein. Moderation: Dr. Amos Goldberg (Hebräische Universität)
Das Buch zeigt die Geschichte von Karla Raveh, einer Frau, die sich nach vierzig Jahren der Stille entscheidet auszusagen. Sprache: Hebräisch.

Goethe-Institut, 19:00 Uhr



Cello Rezital, Lucas Fels



WOHIN?



Die Akte General



Zionismus und Brettspiele



Die Sieger

Außerdem

Bis 01.02.17 Ausstellung | Jerusalem

Eingebrannte Bilder - Ernst Volland.

Zum ersten Mal wird die Ausstellung „Eingebrannte Bilder“ des Künstlers Ernst Volland in Israel gezeigt. Volland wählt ikonische Fotografien aus Deutschland, Israel, Palästina und der ganzen Welt als Grundlage für seine Arbeiten. Die zumeist schwarz-weißen Fotografien werden vergrößert, vergrößert, unscharf gemacht und dem Betrachter ohne Hinweis auf das Ausgangsmaterial präsentiert. Und doch bleiben sie häufig erkennbar. Was hat sie mit solcher Macht ins kollektive Gedächtnis eingebrannt? Die Ausstellung löst bei dem Betrachter Fragen und über diese Fragen einen Erkenntnisprozess aus, dem man sich nicht entziehen kann. In Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung.

Museum on the Seam, Chail HaHandassa 4

Bis 08.02.17 Ausstellung | Jerusalem

Dir selbst sei treu - Graphic Art zu Channa Maron

Vor zwei Jahren starb die große Schauspielerinnen Channa Maron. Der israelische Illustrator und Animationskünstler David Polonsky („Waltz with Bashir“) und die deutsche Comic-Künstlerin Barbara Yelin („Irmina“) haben auf Einladung des Goethe-Instituts je zehn Episoden aus dem Leben Channa Marons als Plakate entworfen.

Goethe-Institut Jerusalem

02.01-23.01.17 Sprache | Tel Aviv

Deutschprüfungen

Sie benötigen einen international anerkannten Nachweis über Ihre Deutschkenntnisse? Wir bieten Deutschprüfungen auf allen Niveaustufen von A1 bis C2 an.

Anmeldung für die Goethe-Zertifikat-Prüfungen im Februar: vom 02.01.-23.01.17 am Goethe-Institut in Tel Aviv 03-6060503

Bis 05.02.17 Ausstellung | Tel Aviv

Conditions of Political Choreography

Yochai Avrahami, Yael Bartana, Hofman Enbar/ Yonatan Levy, Christian Falsnaes, Ohad Fishof/ Noa Zuk, Michal Helfman, Adam Linder, Antje Majewski, Markus Miessen, Ohad Meromi, Susanne M. Winterling, u.a.

Der Neue Berliner Kunstverein (n.b.k.) und das Center for Contemporary Art (CCA) präsentieren ein künstlerisch-analytisches Projekt in zweier Teilen. Der erste Teil, für den der Berliner Architekt Markus Miessen den Ausstellungsraum transformierte, wurde im Herbst 2016 in Israel eröffnet. Der zweite Teil wird im Sommer 2017 in einem von dem New Yorker Künstler Ohad Meromi geschaffenen Raum stattfinden.

CCA, Tsadok ha-Cohen St 2

Ab 06.01.17 Ausstellung | Lohamei HaGeta'ot

Zwischen Erfolg und Verfolgung : Deutsch-Jüdische Fußballstars im Schatten des Hakenkreuzes

Die Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung. Deutsch-Jüdische Fußballstars im Schatten des Hakenkreuzes“ würdigt mit Hilfe großformatiger skulpturaler Präsentationen den hohen Anteil jüdischer Spieler, Trainer, Manager, Funktionäre und Mäzene an der Entwicklung des modernen Fußballsports in Deutschland. Nur weil sie Juden waren, wurden sie nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten aus ihren Vereinen ausgeschlossen, entrechtet, verfolgt, zur Flucht gedrängt oder ermordet.

Lohamei HaGeta'ot